

ERASMUS-BERICHT

Université Robert Schumann I.U.T Strasbourg

von Kathrin Altmann, FH Landshut

Das IUT Robert Schumann in Strasbourg liegt in Illkirch, einen kleinen Vorort von Strasbourg. Man kann Illkirch aber gut mit der Tramlinie A erreichen; es gibt eine direkte Verbindung Hauptbahnhof Straßbourg – Illkirch, die etwa eine halbe Stunde dauert. Das IUT Illkirch ist in fünf Départements unterteilt:

Chimie, Génie Civil, Information Communication, Informatique und Techniques de Commercialisation.

Ich war im Departement Technique de Commercialisation untergebracht, das wiederum in drei Leistungsstufen eingeteilt ist.

Es gibt das 1ère année (BAC + 1 – 1 Jahr nach dem Abitur), das 2ème année und die Licence Professionnel. Ich hab mich für die Licence entschieden, weil ich die Grundlagen der BWL schon in Landshut gelernt hatte und die Licence in etwa mit dem fünften Semester in Deutschland zu vergleichen ist. Das Niveau liegt aber bei uns höher und man hat keine Probleme fachlich den Unterrichtsseminaren zu folgen. Ausserdem sind die Leute im Licence etwas älter. Im 1. oder 2. Jahr sind die Franzosen noch keine zwanzig, da sie bereits mit 18 Jahren ihr Abitur (Bac) machen.

Ich war im Département Tech de Co - Licence professionnel die einzige Deutsche und die einzige ERASMUS-Studentin, was mir den Einstieg etwas erschwert hatte. Im Nachhinein hatte es aber nur Vorteile für mich. Ich habe die Sprache einigermaßen gelernt und habe auch noch viele nette Franzosen kennengelernt.

Natürlich habe ich auch die anderen ERASMUS-Studenten des IUT Robert Schumann und der zwei anderen Straßburger Universitäten (Université Marc Bloch und Université Louis Pasteur) auf vielen ERASMUS-Veranstaltungen kennengelernt.

Ich habe mich auch dabei ertappt den Kontakt zu den Franzosen ein bisschen aufzugeben und mehr mit den ERASMUS- Studenten zu unternehmen. Aber ich denke, dass das sehr natürlich ist, weil man einfach im selben Boot sitzt und sich auch gegenseitig seine Erfahrungen austauschen kann und sich im Wirrwarr eines Auslandsaufenthalts helfen kann.

Im Licence habe ich fünf Fächer gewählt und in jedem Fach mindestens zwei Prüfungen geschrieben, damit das Fach abgeschlossen ist. Das ist ein großer Unterschied zu uns. Bei uns schreibt man am Ende des Semesters eine große Klausur, die man bestehen muss und von der die Endnote ausschließlich abhängt . Am I.U.T gibt es sozusagen eine „kontinuierliche Leistungskontrolle“ d.h. man schreibt über das ganze Semester verteilt „kleinere Klausuren“, die zusammengerechnet eine Endnote ergeben. Es ist in etwa mit unseren Schulaufgaben/Klausuren am Gymnasium/Fachoberschule vergleichbar. Die Klausuren sind mal abgesehen von den sprachlichen Barrieren eines ERASMUS-Studenten nicht schwer und können fachlich locker bewältigt werden.

Ein Fach war « Français pour les étrangères » (Französisch für Ausländer), das für alle ERASMUS-Studis Pflicht war. Die anderen Fächer waren: Commerce international, Merchandising, Culture et Communication und Développement personnel. Die Fächer waren meine Wahl, es gab noch eine Reihe anderer Fächer, die ich nicht mehr explizit im Kopf habe.

Negativ anzumerken ist, dass mein Département nicht viel Erfahrungen mit ERASMUS-Studenten hat und ich sozusagen als Versuchskaninchen gedient habe. Ich hatte keinen konkreten Ansprechpartner für meine ERASMUS-Belange und das Wissen über „ERASMUS“ hielt sich im Licence auch in Grenzen. Die meisten ERASMUS-Studis sind im Dép. Infocom untergebracht, hier ist die Organisation straffer und die Betreuung besser. Im Großen und Ganzen bin ich aber von Schüler – und Lehrerseite im Licence sehr nett aufgenommen und bei Sprachbarrieren und Anschlusschwierigkeiten bestens unterstützt worden.

Strasbourg ist eine sehr schöne Stadt im Elsass, die vor allem durch ihre Fachwerkhäuser und durch das viele Wasser besticht. Die Kneipenlandschaft ist dicht, nur von den Discotheken würde ich abraten, wenn man mit „Hardcore-Black and House“ nicht so viel anfangen kann. Frauenherzen schlagen bei den vielen Modeboutiquen höher und für jeden Schuhliebhaber findet sich in Strasbourg mit Sicherheit das passende. Ein Vorteil ist auch, dass Strasbourg sehr nah an der deutschen Grenze liegt. Man kann Lebens – und Drogerieartikel bequem in Deutschland einkaufen, da die Lebenshaltungskosten in Frankreich sehr, sehr hoch sind.

Auch ein Abend im Restaurant kann in Strasbourg ein sehr teurer Spaß werden. Preise ab 10 Euro für eine Pizza sind durchaus realistisch. Diese enormen Preissteigerungen sind vor allem durch das Europaparlament entstanden. Hier wären wir schon bei einem weiteren Vorteil Straßburgs. Durch den Sitz des Europaparlaments und des Europarats ist Strasbourg eine sehr internationale Stadt. 10 000 ausländische Studenten aus aller Herren Länder studieren in der Hauptstadt Europas, wo seinerzeit schon Goethe studiert hat.

Das Lebenshaltungskostenproblem wird auch durch die vielen Mensen gelöst, die teilweise auch abends und am Wochenende geöffnet haben. Für 2,65 Euro pro Kopf und Nase bekommt man eine kleine Vorspeise, ein Hauptgericht und eine Nachspeise, wie es in Frankreich so üblich ist. Das Essen ist auch durchaus genießbar und sehr abwechslungsreich.

Am Wochenende wird es einem auch nicht langweilig. Im Elsass gibt es viele kleine Städtchen mit Schlössern und Wanderwegen. Gans besonders zu empfehlen ist Colmar, das übrigens auch einen sehr schönen Weihnachtsmarkt hat. Straßburg ist im übrigen bekannt für seinen Weihnachtsmarkt, den ich auch nur empfehlen kann.

Auch nicht weit weg ist Basel oder Nancy, die Hauptstadt von Lothringen, die auch sehr zu empfehlen ist.

Wer sich in Baden-Württemberg noch nicht so umgesehen hat, für den liegt Strasbourg auch sehr ideal. Heidelberg, Baden-Baden, Freiburg, alles wunderschöne Städte, die man von Strasbourg aus, sehr leicht erreichen kann und durchaus einen Wochenendausflug wert sind.

Abschließend möchte ich sagen, dass ich es keine Sekunde bereut habe nach Strasbourg zu gehen. Ich habe ein wunderschönes halbes Jahr im Elsass verbracht, viele nette Leute aus vielen Ländern kennengelernt, mein Französisch verbessert und nicht zuletzt ein bisschen mehr Selbstständigkeit erlangt.

Also – nur zu empfehlen!!!!